GONDELSHEIM

Vorlage

x	öffentlich
	nicht - öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Drucksache/Nr.
Hauptamt	08.10.2021	2021-34

Gremium	Sitzung am	TOP
Gemeinderat	19.10.2021	5

Gondelsheimer Offensive für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

hier: Vorstellung der Möglichkeiten eines energetischen Quartierskonzepts

Sachverhalt

1. Quartierskonzepte im Allgemeinen

Integrierte Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen bilden eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung in Quartieren. Darüber hinaus ermöglichen sie das aktive Zugehen auf Akteure und die Beteiligung der Bürger, die für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen ausschlaggebend ist.

Unter Beachtung aller anderen relevanten städtebaulichen, denkmalpflegerischen, baukulturellen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Aspekte soll aufgezeigt werden, welche konkrete Energieeinsparpotenziale bestehen und welche Maßnahmen ergriffen werden könne, um kurz-, mittel- und langfristige CO2-Emissionen zu reduzieren.

2. Das Quartier

Das Quartier beinhaltet den gesamten Ortskern Gondelsheim mit dem bestehenden Nahwärmenetz Saalbachhalle, dem Rathaus bis hin zur Kraichgauschule. Das geplante städtebauliche Sanierungsgebiet „Zentrum Nord“ findet ebenso bei den relevanten Maßnahmen Berücksichtigung.

Das vorhandene kleine Nahwärmenetz in der Saalbachhalle mit Alter Schule, Kita und Rathaus wird aktuell von einem kleinen Hackschnitzelkessel versorgt. Dieser Kessel ist in die Jahre gekommen und sollte in den nächsten Jahren ersetzt werden. Aus diesem Grund ist jetzt ein guter Zeitpunkt zu untersuchen, ob das kleine Netz um Bestandgebäude erweitert werden kann. Insbesondere die älteren Gebäude im Ortskern weisen einen hohen Energiebedarf auf und haben zumeist eine fossile Energieversorgung mit Gas oder Öl. Durch die seit diesem Jahr gültige CO2-Bepreisung, die in den nächsten Jahren stetig wachsen wird, wäre ein Umstieg auf Erneuerbare Energien wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll.
Da für den Ortskern ein Sanierungsgebiet angedacht ist, wurde der dafür notwendige Fragenkatalog auch um energetische Inhalte erweitert.

3. Handlungsbedarf

Um eine Versorgungssicherheit des Wärmeverbunds zu gewährleisten, ist es essentiell ein Konzept zum Ersatz der alten Erzeugung zu erstellen. Hier ist es wichtig handlungsfähig zu bleiben und nicht bei Abgängigkeit der Bestandserzeugung zu kostenintensiven Übergangs-/Akutlösungen gezwungen zu sein. Die Alternativen für gesetzeskonforme Wärmeversorgungen sind aktuell eingeschränkt, es empfielt sich Möglichkeiten zur Erweiterung des Bestandnetzes zu untersuchen, um ggf. weitere private Gebäude and das Nahwärmenetz anzubinden. Hierzu werden verschiedene Energieerzeugungstechnologien auf Basis der Erneuerbaren Energien sowie Ausbauszenarien analysiert und in zwei Fällen in Form eines Businessplanes konkret vorgestellt.
Ziel ist es, Gondelsheim langfristig nachhaltig auf Basis Erneuerbarer Energien zu versorgen, die Regionale Wertschöpfung zu steigern und somit aktiv Standortsicherung zu erreichen.

4. Kurzleistungsbeschreibung

Die vorgeschlagene Quartiersanalyse beinhaltet im Wesentlichen

- Einrichtung und Bereitstellung webbasierter Kartendienst
- Städtebauliche Voruntersuchung Sanierungsgebiet, Abstimmung mit Sanierungsträger, Fragebogen abstimmen
- Ausgangs- und Potenzialanalyse, Datenaufbereitung- und Integration, Analyse Energiebedarf anhand der vorliegenden Daten, Korrespondenz, Erhebung und Auswertung Gebäudedaten
- Nahwärmeversorgung, Überarbeitung der vorhandenen Wärmeversorgung auf Basis eines hohen Anteils an regenerativer Energien, Prüfung und Darstellung unterschiedlicher Erzeugungsvarianten, verschiedene Ausbauszenarien, Prüfung/Identifikation Standort Versorgungszentrale.
- Einführung Kommunales Energiemanagement
- Erarbeitung kommunale Gebäudesteckbriefe (5 Gebäude)
- Bürgerberatung Sanierung, PV, sonstige Themen (Kampagne - 3 Tage vor Ort)
- Klimafreundliche Mobilität, Konkretisierung Mobilitätskonzept: Fahrradfreundliches Gondelsheim
- Grüne Infrastruktur, Identifikation von Hitzeinseln und Erarbeitung von konkreten Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung
    - Pressearbeit (Texte, Veröffentlichungen, Bürgeranschreiben, etc), Individueller Quartiers-Flyer zum Projekt
    - Projektschmieden (1 Online, 1 Präsenzformat), Onlineplattform zur Einbindung der Bürger, Jugend
    - Broschüre städtebauliche und energetische Themen
- Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden - Prüfung/Priorisierung und Umsetzungsfahrplan (5 Gebäude)
- Energie- und CO2-Bilanz

In einer Dokumentation und Abschlussveranstaltung (optional) werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit anschließend vorgestellt.

5. Finanzierung

Das KfW-geförderte Quartierskonzept (432 – Teil 1) dient in erster Linie der Bestandsanalyse, Identifikation von Einsparpotenzialen und Konzepterstellung als Planungsgrundlage. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr, die Förderquote liegt bei 75%, die verbleibenden 25% der finanziellen Aufwendungen kann die Kommune anteilig in Eigenleistung erbringen.

KfW 432 – Teil 1 „Quartierskonzept“ in Zahlen:

Gesamtvolumen (brutto)	**168.994,00 €**
Setzt sich zusammen aus:	
KfW Zuschuss (brutto) **75%**	**126.745,50 €**
Eigenleistung Kommune als **Personal**leistung **10%**	**17.150,00 €**
Eigenleistung Kommune **finanziell** (brutto) **15%**	**25.098,50 €**

Finanzielle Auswirkungen

Über die Bereitstellung der Mittel wird im Zuge des Haushalts 2022 beraten.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat befürwortet die Erstellung eines Quartierkonzepts für energetische Sanierungsmaßnahmen unter Einbeziehung des geplanten städtebaulichen Sanierungsgebietes.

UN-Nachhaltigkeitsziele